



TAG DER OFFENEN TÜR

07. NOVEMBER 2017

PROGRAMM

8.30 – 16.30 Marmor-Saal	Infotisch mit Studierenden für allgemeine Informationen, Studiengänge und Stipendien
9.00 – 16.30 Marmor-Saal	Treffen mit dem AUB-Karrierezentrum : Karrieremöglichkeiten nach dem AUB-Studium
9.00 – 9.30 Andrássy-Saal	Infoveranstaltung über die Universität
9.30 – 16.30	Mündliche Beratungsgespräche
10.00 – 11.00 Hörsaal 2	Schriftliche Probeaufnahmeprüfungen für die Studiengänge „M.A. Internationale Beziehungen“, „M.A. Internationale Economy and Business“, „M.A. Europäische und Internationale Verwaltung“ und „M.A. Mitteleuropäische Studien – Kulturdiplomatie“
10.00 – 11.00 ÖKF-Bibliothek	Informationsveranstaltung über die Interdisziplinäre Doktorschule der AUB, Gesprächsrunde mit Doktoranden
12.45 – 13.45 Festetics-Saal	Kennenlern-Treffen in der Mittagspause: Kaffee, Kuchen und Pogácsa mit AUB-Studierenden

Besuchen Sie den ganzen Tag über die **offenen Lehrveranstaltungen** und den **Informationstisch** an der Universität!



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Kurze Beschreibung der offenen Lehrveranstaltungen

am 07. November 2017

Vergleichende Außenpolitikanalyse (IB)

(Prof. Dr. Ellen BOS, HS1, 09:30-11:00)

Der vergleichenden Außenpolitikanalyse wird zwar in den Internationalen Beziehungen häufig eine nur marginale Rolle zugesprochen, aber neuere Entwicklungen zeigen, dass sich inzwischen eine theoriegeleitete und problemorientierte Außenpolitikforschung etablieren konnte. In dem Seminar wird es einerseits darum gehen, theoretische Ansätze zur Erklärung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen zu vermitteln und dabei relevante institutionelle, politische und gesellschaftliche Faktoren herauszuarbeiten. Andererseits sollen die theoretischen Ansätze systematisch in Fallstudien angewendet werden. Ziel des Seminars ist eine theoriegestützte komparative Analyse der Außen- und Sicherheitspolitik ausgewählter europäischer Staaten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Zeit nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes. Die Auflösung des Ostblocks und die Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands stellten die europäischen Staaten vor die Herausforderung, ihre außenpolitischen Positionen unter grundlegend veränderten Rahmenbedingungen neu zu bestimmen. Im Mittelpunkt des Seminars wird die Frage stehen, welche außenpolitische Rolle verschiedene europäische Staaten nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes entwickelt haben. Zunächst werden neuere theoretische Ansätze zur Erklärung der Außen- und Sicherheitspolitik von Staaten erarbeitet. Diese werden anschließend in Fallstudien zur Außenpolitik verschiedener europäischer Staaten angewendet. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden dazu in der Lage sein, die erworbenen theoretischen Kenntnisse eigenständig und systematisch bei der Analyse und Bewertung von außenpolitischen Prozessen und Entscheidungen anzuwenden.

Transkulturalität und Kulturkonflikt (MES-KD, MEG)

(Dr. Andra-Octavia DRAGHICIU, HS3, 09:30-11:00)

Die Lehrveranstaltung verfolgt die kulturellen Wechselwirkungen zwischen dem „Westen“ und dem „Osten“ nach dem Zweiten Weltkrieg anhand der Jugendkultur und den damit einhergehenden Kulturkonflikt.



Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (MEIV, LLM)

(Prof. Dr. Hendrik HANSEN, HS4, 09:30-11:00)

Seit der griechischen Antike ist die Demokratie mit dem Ziel verbunden, das gleiche Recht für alle Bürger zu verwirklichen (Isonomia), während zugleich politische Mehrheiten dazu tendieren, das Recht für ihre Zwecke instrumentalisieren zu wollen. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit bedingen einander, können aber auch in Konflikt geraten. In der Lehrveranstaltung sollen erstens in einem ideengeschichtlichen Rückblick Demokratietheorien und Theorien des Liberalismus darauf untersucht werden, wie sie das Verhältnis von Demokratie und Recht bzw. Rechtsstaatlichkeit deuten. Zweitens werden aktuelle Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit durch populistische Bewegungen diskutiert. Da bei wird deutlich werden, dass dem alten Konflikt zwischen liberalen und identitären Demokratiekonzeptionen in der jüngsten Zeit wieder eine zunehmende Bedeutung zukommt. Ziele: Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der Entwicklung der politischen Systeme und der öffentlichen Verwaltung in Europa das Spannungsverhältnis zwischen Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu analysieren und einen Einblick in zentrale Positionen der politischen und rechtsphilosophischen Ideengeschichte sowie der gegenwärtigen Theoriedebatten zu bekommen.

Innovationsmanagement (IEB, MML)

(Prof. Dr. Martina ECKARDT, HS5, 09:30-11:00 und 13:45-15:15)

Innovationen spielen eine zentrale Rolle für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand moderner Marktwirtschaften. Diese Veranstaltung gibt einen problemorientierten Überblick über die Besonderheiten von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Aufgrund der ihnen inhärenten Eigenschaft der nicht-antizipierbaren Neuerung stellen sowohl die Analyse von Innovationen im Rahmen der ökonomischen Theorie als auch ihre wirtschaftspolitische Förderung ganz eigene Herausforderungen. Die Veranstaltung macht die TeilnehmerInnen mit den hierzu entwickelten Theorien und wirtschaftspolitischen Konzeptionen bekannt und zeigt Reichweite und Grenzen der Innovationsökonomik auf.

Ziele: Dieser Kurs vermittelt umfassende Kenntnisse zur Rolle und Bedeutung von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Die Studierenden werden durch die vermittelten Fach- und Methodenkenntnisse in die Lage versetzt, Maßnahmen zur Förderung von Innovationen auf allen Ebenen (im Unternehmen, regional, national, EU-weit) konstruktiv-kritisch beurteilen zu können und hierzu eigenständige Analysen durchzuführen.



Übung zum Europäischen Recht (MEIV)

(dr. Leszek DZIUBA LL.M., HS6, 09:30-11:00)

Die Lehrveranstaltung knüpft direkt an die einschlägige Vorlesung an und dient u.a. der Vorbereitung auf die dortige Prüfung. Zu diesem Zwecke vermittelt die Übung vertiefte Kenntnisse im Bereich des europäischen allgemeinen öffentlichen Rechts. Ziel ist es, anwendungssicheres Verständnis der grundlegenden öffentlich-rechtlichen Rechtsvorschriften der EU–vor allem im Bereich Rechtsetzung und Rechtsschutz zu vermitteln; ferner die Bereitstellung sowie die Erläuterung von Prüfungsschemas zur Befähigung zur eigenständigen Fallbearbeitung.

Integration Seminar: Global Governance (IB)

(Dr. Zoltán Tibor PÁLLINGER, HS1, 11:15-12:45)

In the process of globalisation interactions between states have increased substantially and made them more interdependent. The scope of political decisions and political accountability on the one hand and their economical and ecological impacts on the other hand diverge increasingly. Global problems and challenges can only be dealt with, if old state - or economy - centred solutions are overcome by more complex strategies, which rely on the cooperative endeavours of local, national, regional and global actors. The role of sovereign nation states is changing. Hierarchical, authoritative decision - making is partially replaced (or at least supplemented) by more cooperative modes of interaction. International organisations, non-governmental organisations and private actors become seemingly more and more important in this process, without replacing the state altogether. After the presentation of the fundamental terms and theoretical concepts this course will focus on case studies. The main aim of these case studies is to analyse complex global problems from an interdisciplinary perspective and to develop adequate and feasible solutions. Students will learn to apply their theoretical and methodological instruments to concrete ("real life") problems. Based on their analysis they will develop solutions which take into account exigencies of multi-level governance and take into account interdisciplinary aspects. Furthermore, they will be able to assess the opportunities and risks of the proposed solutions. This course is realised in cooperation with the Swiss Embassy in Hungary and the Hungarian Ministry for Foreign Affairs and Trade.

Qualitätsmanagement (MML)

(Dr. rer. pol. Jörg DÖTSCH, HS2, 11:15-12:45)

Die Veranstaltung bietet eine führungsorientierte Einführung in das Thema Qualitätsmanagement. Erklärt wird vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung ihre wachsende Bedeutung und deren Konsequenzen für Anbieter von Dienstleistungen beziehungsweise Hersteller von Produkten. Dabei werden die zentralen Begriffe und Normen vermittelt und auf konkrete Prozesse in Unternehmen bezogen. Dabei gilt es eine Reihe zentraler, mit einander in Beziehung stehender Fragen zu klären, etwa: Wie funktionieren Audits und Zertifizierungen? Wie lassen sich Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung von Qualität und Prozessen entwickeln? Welche Instrumente lassen sich dazu einsetzen? Was sind Qualitätskosten? Nicht zuletzt gilt es auch, die Bedeutung von



Qualitätsmanagement für die Mitarbeiter im Unternehmen zu verdeutlichen. Eine Fallstudie rundet die Veranstaltung ab.

Hauptströmungen der mitteleuropäischen Kultur in der Neuzeit (MES-KD, MEG)

(Dr. Orsolya LÉNÁRT, HS3, 11:15-12:45)

Die deutschsprachige Literatur(en) des Königreichs Ungarn verfügt über eine jahrhundertelange, durch Zäsuren immer wieder unterbrochene, wechselhafte Geschichte. Während des Kurses werden ihre Entwicklungstendenzen besprochen, mit einem besonderen Nachdruck auf die Periode 1800 – 1848 sowie auf die Nachkriegszeit. Bei der literaturwissenschaftlich und literatursoziologisch orientierten Analyse der ausgewählten Texte werden ihre (kultur-) historischen Kontexte auch tiefgreifend behandelt.

Europarat und Verwaltungsrecht (MEIV)

(Dr. Alexander BALTHASAR, HS4, 11:15-12:45)

Tbd.

Europäische Finanzen. Staatseinnahmen (IEB)

(Prof. Dr. Bengt-Arne WICKSTRÖM, HS5, 11:15-12:45)

Der öffentliche Sektor spielt heute eine zentrale Rolle für die Wirtschaftsentwicklung eines Staates und damit für seine Wettbewerbsfähigkeit sowie für die Wohlfahrt seiner Bürgerinnen und Bürger. Steuern und öffentliche Kreditaufnahme bilden die Kernelemente staatlicher Einnahmen, mit denen Staatsaufgaben finanziert werden. Die Grundlagen der Besteuerung sowie ihre distributiven und allokativen Wirkungen werden vorgestellt. Auch die politische Ökonomie der Besteuerung wird behandelt. Die zweite wichtige Einkommensquelle des Staates ist Kreditaufnahme. Die Staatsverschuldung – insbesondere im Hinblick auf die Europäische Währungsunion – wird am Ende des Kurses behandelt.

Ziele: Ziel des Faches ist es, die Studierenden mit den Möglichkeiten und ökonomischen Wirkungen verschiedener Formen staatlicher Einnahmepolitik bekannt zu machen. Besonderer Fokus wird dabei auf die institutionellen Anreizwirkungen der Haushaltspolitik gelegt

Internationale Arbeitsteilung / Globalisierung I (IB, IEB)

(Dr. rer. pol. Jörg DÖTSCH, HS1, 13:45-15:15)

Die Vorlesung bietet eine kritische Übersicht zum Thema Globalisierung und internationaler Arbeitsteilung. Zunächst wird der historisch gewachsene Rahmen weltwirtschaftlicher Gegenwart umrissen. Auf der Grundlage eines analytischen Modells zu den Kernmerkmalen des Prozesses, seinen Ursachen und Folgen werden zunächst historische Phasen definiert und zwischen der gegenwärtigen Phase der Globalisierung und Perioden von Prä- und Protoglobalisierung unterschieden. In einem nächsten Schritt werden Zugänge zu Internationalisierungsprozessen auf mehreren Ebenen anhand der einschlägigen Indices erarbeitet. Vor diesem Hintergrund wird dann der



institutionelle Rahmen der Nachkriegsordnung kritisch dargestellt und Globalisierung als Ordnungsproblem diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung lenkt den Fokus auf internationalen Wettbewerb und Ansätze internationaler Wirtschaftspolitik. Eine wettbewerbstheoretische Synopse bildet die Grundlage, um Probleme grenzüberschreitenden Wettbewerbs zu diskutieren sowie der Frage der Wettbewerbsfähigkeit von Staaten und Regionen vor dem Hintergrund globaler Dynamiken nachzugehen. Ein Vortrag zu Ansätzen und Problemen des internationalen Wettbewerbsschutzes durch den Leiter der internationalen Abteilung des Kartellamtes der Republik Ungarn rundet die Vorlesung ab.

Mitteuropäische Sozialgeschichte (MES-KD, MEG, MML)

(Dr. phil. habil. Georg KASTNER, HS3, 13:45-15:15)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Sozialgeschichte vom Beginn der frühen Neuzeit bis heute. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung (Einheit 1 bis 4) sollen die einzelnen sozialen Gruppen im Wesentlichen vorgestellt werden und ihr Wandel im Laufe des Beobachtungszeitraums nachgezeichnet werden. Im zweiten Teil (Einheit 5-8) wird jene Entwicklung näher betrachtet, die zur Ausformung der heutigen Gesellschaft und Sozialstruktur führte. Der dritte Teil (Einheit 9-13) Sollen schließlich einzelne soziale Phänomene und Problemstellungen näher erläutert werden. Die Lehrveranstaltung wendet sich sowohl an Studierende MEG als auch an Studierende MES, bietet aber auch in den Bereichen Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Wirtschaft sinnvolle Ergänzungen für die spätere berufliche Laufbahn.

Geschichte Mitteleuropas: Mitteleuropa und der Donaauraum als historische Region (IB, IEB, MES-KD, MEG)

(Dr. phil. habil. Georg KASTNER, HS5, 15:45-17:15)

Der Kurs soll den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Geschichte Mitteleuropas verschaffen. Neben der Behandlung der wichtigsten Eckdaten sollen die historischen Zusammenhänge sichtbar gemacht werden, die besonders in anderen Fachbereichen (Diplomatie, Wirtschaft etc.) bis heute von Bedeutung sind. Der Kurs beginnt mit dem Vordringen der Osmanen in den mitteleuropäischen Raum und endet mit dem Zweiten Weltkrieg.

Aktuelle Fragen der ungarischen Außenpolitik (IB)

(Prof. Dr. Ellen BOS, Dr. Henriett KOVÁCS, HS6, 13:45-15:15)

Ungarn musste im 20. Jahrhundert, nachdem es 1918/20 zu einem Kleinstaat geworden war, seine Außenpolitik immer wieder in einer Zwangslage und entsprechend mit stark eingeschränktem Spielraum führen: nach dem Ersten Weltkrieg von der Kleinen Entente umgeben, von den späten dreißiger Jahren an unter Anlehnung an Deutschland und nach 1945 als Satellit der Sowjetunion. In der Zwischenkriegszeit bestimmte der Irredentismus die außenpolitische Linienführung, während namentlich nach dem Volksaufstand von 1956 – bei demonstrativer Treue zu Moskau – allmählich die Suche nach Möglichkeiten der Westöffnung in den Vordergrund rückte. Ungarn spielte, zusammen mit Polen, eine Pionierrolle bei der Wende von 1989. Erst nach dem Systemwechsel konnte Ungarn



seine Außenpolitik wieder souverän gestalten und stand vor der Herausforderung, seine außenpolitische Position unter grundlegend veränderten internationalen Rahmenbedingungen festzulegen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die historischen und aktuellen Grundzüge und Eigenheiten der ungarischen Außenpolitik herauszuarbeiten. Dabei sollen, ausgehend von einer historischen Einführung, die Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien der ungarischen Außenpolitik skizziert werden. Vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen sollen vertiefte Kenntnisse über außenpolitischen Zielsetzungen einzelner Fachpolitiken in Ungarn vermittelt werden. Die Veranstaltung stützt sich auf unterschiedliche Unterrichtsformen: Neben einem Vorlesungsteil, in welchem die theoretischen Grundlagen ermittelt werden, sind auch Gastvorträge und Diskussionen vorgesehen.

Recht des Europäischen Binnenmarkts (Vorlesung + Übung) (IB, IEB, MEIV, LLM)

(Prof. Dr. Christian SCHUBEL, Vorlesung: HS1, 15:45-17:45 | Übung: HS4, 13:45-15:45)

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes. Angestrebt wird die Vermittlung vertiefter Kenntnisse zum Binnenmarktrecht, auf denen dann in anderen Lehrveranstaltungen des Programms (z. B. zum Europäischen Steuerrecht oder zum Europäischen Arbeitsrecht, aber auch im Europäischen Wettbewerbsrecht) aufgebaut werden kann. Behandelt und diskutiert werden soll vor allem die Rechtsprechung des EuGH - den Schwerpunkt wird hierbei die Auseinandersetzung mit der Rechtsentwicklung der letzten drei bis fünf Jahre bilden. Besonders trainiert wird die eigenständige Lösung praktischer Fälle. In den beiden Veranstaltungen am Montag und Dienstag werden jeweils die Grundstrukturen des Binnenmarktrechts behandelt und in der Mittwochsveranstaltung dann ausgewählte aktuelle Probleme intensiv erörtert.

Ökonomik der europäischen Integration (IB, IEB, MML)

(Prof. Dr. Bengt-Arne WICKSTRÖM, HS1, 17:45-19:15)

Die Vorlesungen bauen auf das Buch von Baldwin und Wyplosz und behandeln die mikro- und makroökonomischen Analysewerkzeuge, die für das Studium verschiedener Seiten der europäischen Integration notwendig sind.

Europäisches Privatrecht I (MEIV, LLM)

(Prof. Dr. Christian SCHUBEL, HS4, 17:45-19:30)

Die Veranstaltung, die im Sommersemester 2018 fortgeführt wird, beschäftigt sich mit dem Europäischen Privatrecht und zwar sowohl mit den bereits geltenden gemeinschaftsrechtlichen Regelungen, wie auch mit möglichen zukünftigen Entwicklungen. Zunächst wird ein Überblick über den Bestand des geltenden Rechts und den wichtigsten Projekten der Gemeinschaft im Bereich des Europäischen Privatrechts gegeben. Im weiteren Verlauf des Wintersemesters werden dann die Regelungen der Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie und deren Umsetzung in Deutschland, Ungarn und Polen behandelt. Im Rahmen der Spezialisierungsrichtung „Internationales Unternehmensrecht: Schwerpunkt Ostmitteleuropa“ will das Modul „Europäisches Privatrecht“ vertiefte Kenntnisse über



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

das Recht der Verbraucherschützenden Privatrechtsrichtlinien vermitteln, da es sich hierbei aus Sicht der Unternehmen um Normen des Unternehmensaußenrechts handelt. Untersucht werden jeweils die wichtigsten Regelungsschwerpunkte der verschiedenen Richtlinien und deren Umsetzung durch die Rechtsordnung ausgesuchter EU-Mitgliedstaaten. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, sich die entsprechenden Bestimmungen weiterer Mitgliedstaaten selbständig zu erschließen. Zudem soll die Beschäftigung mit laufenden Rechtsangleichungsprojekten auf die mögliche Weiterentwicklung des Gemeinschaftsrechts vorbereiten.

Totalitarismus – historische Genese und Wirkungsgeschichte (MES-KD, MEG)

(Dr. phil. habil. Georg KASTNER, HS5, 17:45-20:45)

Der Kurs soll den Studentinnen und Studenten die Grundzüge der historischen Entwicklung totalitärer Herrschaftssysteme vermitteln. Dies erfolgt einerseits durch einen als Vorlesung gestalteten Teil, andererseits auch durch die gemeinsame Erarbeitung entsprechender Beispiele durch Diskussion der Rezeption. Hierzu werden Filme über totalitäre Systeme herangezogen. Daher wird die LV auch in Teilblöcken abgehalten.



Tag der offenen Tür

07. November 2017

Schriftliche Probeaufnahmeprüfung IB, IEB, MEIV, MES-KD

Termin	Ort	Zuständig
10.00 – 11.00 Uhr	HS 2	Dr. Henriett Kovács

Mündliche Probeaufnahmeprüfungen, Beratungsgespräche

Internationale Beziehungen (IB)

Termin	Ort	Zuständig
12.00 – 13.00 Uhr	Besprechungs- zimmer	Dr. Christina Griessler Dr. Henriett Kovács

International Economy and Business (IEB)

Termin	Ort	Zuständig
12.45 – 13.30 Uhr	B 302	Jutta Sehic Dr. pol. rer. Jörg Dötsch

Management and Leadership (MML)

Termin	Ort	Zuständig
9.30 – 11.00 Uhr	A 209	Dr. habil. Georg Trautnitz

Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)

Termin	Ort	Zuständig
11.00 – 12.00 Uhr	B 207	dr. Hanna Hittner, LL.M.

Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (LL.M.)

Termin	Ort	Zuständig
11.00 – 12.00 Uhr	B 207	dr. Leszek Dziuba, LL.M.

Mitteuropäische Geschichte (MEG), Mitteleuropäische Studien – Kulturdiplomatie (MES-KD), Donauraum Studien (DRS)

Termin	Ort	Zuständig
14.00 – 15.00 Uhr	C 107	Dr. Orsolya Lénárt Dr. Andra-Octavia Draghiciu



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST



**Offene Lehrveranstaltungen am Tag der offenen Tür der Andrassy Universität Budapest
Dienstag, 11. November 2017**

Zeit	Hörsaal 1	Hörsaal 2	Hörsaal 3	Hörsaal 4	Hörsaal 5	Hörsaal 6
9:30 – 11:00	Vergleichende Außenpolitikanalyse (Bos) IB		Transkulturalität und Kulturkonflikt (Draghiciu) MES-KD, MEG	Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (Hansen) MEIV, LL.M	Innovationsmanagement (Eckardt) IEB, MML	Übung zum Europäischen Recht (Dziuba) IB, MEIV
11:15 – 12:45	Integration Seminar: Global Governance (Pállinger) IB	Qualitätsmanagement (Dötsch) MML	Hauptströmungen der mitteleuropäischen Kultur in der Neuzeit (Lénárt) MES-KD, MEG	Europarat und Verwaltungsrecht (Balthasar) MEIV	Europäische Finanzen. Staatseinnahmen (Wickström) IEB	
13:45 – 15:15	Internationale Arbeitsteilung / Globalisierung I (Dötsch) IB, IEB		Mitteleuropäische Sozialgeschichte (Kastner) MES-KD, MEG, MML	Recht des Europäischen Binnenmarkts (Schubel, Übung) IB, IEB	Innovationsmanagement (Eckardt) IEB, MML	Aktuelle Fragen der ungarischen Außenpolitik (Bos, Kovács) IB
15:45 – 17:45	Recht des Europäischen Binnenmarkts (Schubel, Vorlesung) IB, IEB, MEIV, LL.M				Geschichte Mitteleuropas: Mitteleuropa und der Donauraum als historische Region (Kastner) IB, IEB, MES-KD, MEG	
17:45 – 19:15	Ökonomik der europäischen Integration (Wickström) IB, IEB, MML			Europäisches Privatrecht I (Schubel) MEIV, LL.M	Totalitarismus – historische Genese und Wirkungsgeschichte (Kastner, 17:45 – 20:45) MES-KD, MEG	

IB: Master Internationale Beziehungen, **IEB:** Master International Economy and Business
MML: Master Management and Leadership **MEIV:** Master Europäische und Internationale Verwaltung,
MEG: Master Geschichte mit Spezialisierung auf mitteleuropäische Geschichte
MES-KD: Master Mitteleuropäische Studien – Diplomatie (Kulturdiplomatie) **LL.M.:** Magister Legum